

Gefallenenenrede des Perikles - reloaded by Powerpoint

Beitrag von „alias“ vom 22. Februar 2009 10:49

Verflixte Anglizismen:

Zitat

PP wird an die Wand geworfen. Folglich müssen die Buchstaben groß sein, folglich bleiben pro Slide (»Bild«) nicht mehr als 6, 8 Zeilen. Die sind reserviert für bullet points – kurze, knappe Statements (»Sätze«). Gut so, denkt sich der abendländisch geschulte Mensch: Da muss der Autor sich auf das Wesentliche beschränken und prägnant formulieren. Tut er aber nicht, sondern produziert generische Sätze, die zu allem passen und nichts sagen. Übersetzen wir eine der berühmtesten Ansprachen der westlichen Zivilisation in PP, die Gefallenenenrede von Perikles im Peloponnesischen Krieg – in fünf Folien. Es war Attikas erstes Jahr im Krieg gegen Sparta (431 vor Christus); um den Athenern Mut nach schweren Verlusten zu machen, pries Perikles die Vorteile der Demokratie.

<http://www.zeit.de/2007/31/Deutsch-Speak>

Zitat

PowerPoint by Perikles Was an Kausalitäten und Prämissen verloren geht, wenn man Präsentationsprogramme verwendet, zeigt die Gefallenenenrede des Perikles, wenn man sie als PP an die Wand wirft. Durch rigorose Struktur wird geordnetes Denken vorgegaukelt, doch tatsächlich wird der Zuhörer manipuliert und für dumm erklärt.

<http://www.zeit.de/online/2007/30/bg-powerpoint?1>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Februar 2009 13:25

Zitat

Es fehlt alles, was gute Kommunikation (»Verständigung«) ausmacht. Gedanken werden zerhackt, die Beziehungen zwischen ihnen eliminiert (»beseitigt«). Was ist wichtig, was kommt vorher, was nachher?

Man darf bei der Kritik an der Kurzfassung bei Powerpoint aber eins nicht vergessen:

eine PP-Präsentation steht NIEMALS alleine da. Falls doch, läuft etwas falsch. (Dies ist dann aber kein "Fehler" von PowerPoint, sondern ein Fehler von dem Redner.)

Sie dient nur der "Untermalung" des Erzählten. Bei der Gefallenenrede wäre es demnach so, dass Perikles die Rede hält und die entsprechenden Aussagen in Kurzform an die Wand geworfen werden.

Die Präsentation bedient halt einfach nur in Kurzform noch einen weiteren "Input"-Kanal.

Und wenn dies so läuft, ist es wieder okay.

Daher ist PP nicht eine "Verengung" des Geistes, sondern eine "Untermalung" des Gesprochenen. Dies scheint Herr Loffe aber nicht zu wissen. Herr Loffe macht also in seiner Kritik das Werkzeug zum Täter. (Ich verfluche auch immer den Hammer, wenn er mir auf die Finger schlägt. Blöder Hammer. 😞) Vielleicht hätte er sich vorher über die korrekte Anwendung von Powerpoint informieren sollen. 😊

kl. gr. Frosch